

Stifter der Benediktinerabtei Mettlach, zu deuten. Vermutlich hat der in der Nähe von Quedlinburg geborene und in Halberstadt begrabene Erzbischof Ludolf, der von 994 bis 1008 das Trierer Metropolitenumt bekleidete, an der Vorgängerweihe von 997 in Quedlinburg teilgenommen und den Kult der Trierer Bischofsheiligen in das Kanonissenstift transferiert.

Insgesamt ist zu konstatieren, dass der Weihebericht von 1021 in Einklang mit dem etwa zeitgleich entstandenen Kalender des Quedlinburger Antiphonars einen höchst ausdifferenzierten Heiligenhimmel sichtbar macht, der mit der Bedeutung des Quedlinburger Frauenstifts im 10./11. Jahrhundert korrespondiert und offenlegt, dass die Quedlinburger Kanonissen aufgrund ihrer Nähe zum ottonischen Herrscherhaus in dieser Zeit über außergewöhnliche Bezugsquellen für Reliquien verfügten.